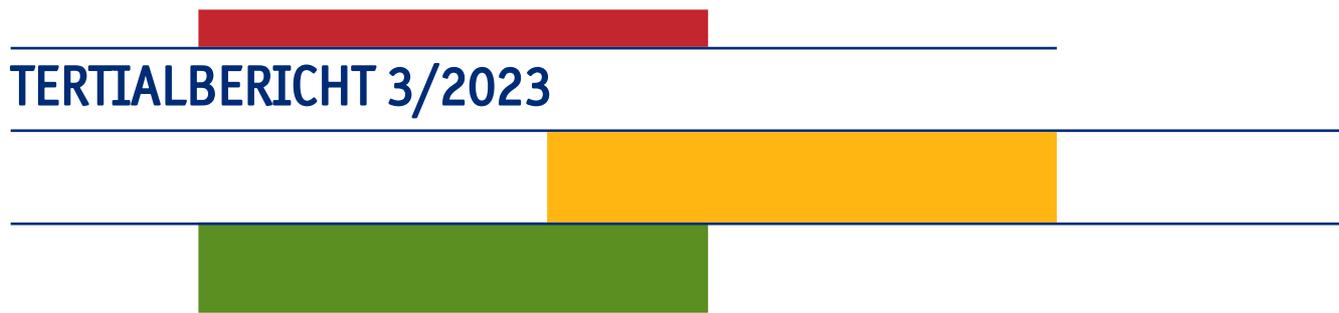


Dezernat II

Finanzen, Sicherheit & Bürgerservice

A decorative graphic consisting of three horizontal blue lines. Between the top and middle lines is a red bar. Between the middle and bottom lines is an orange bar. Below the bottom line is a green bar.

TERTIALBERICHT 3/2023

16. April 2024



■	Überblick Dezernat II	3
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	6
■	Chancen und Risiken	8
■	Ergebnisplan	10
■	Budgetübersicht	11
■	Stellenübersicht	16
■	Kennzahlen	17



Bereich des Dezernenten

Am 20. und 21. November 2023 fand in Jena der Digital-Gipfel der Bundesregierung im Jenaer Volkshaus statt. Das Volkshaus als Austragungsort des Hauptprogramms hat sich als Tagungsort hierbei besonders bewährt. Flankiert wurden beide Gipfeltage durch einen umfangreichen „Markt der digitalen Möglichkeiten“, der am Campus der Friedrich-Schiller-Universität und der Ernst-Abbe-Hochschule durch die Stadt veranstaltet wurde. Rund 60 Aussteller, mehr als 150 beteiligte Unternehmen, wissenschaftliche Institutionen und Initiativen, über 200 Referierende machten digitale Lösungen an beiden Tagen erlebbar. Mit mehr als 100 Workshops und Vorträgen, über 120 Stunden Programm und ca. 2.000 interessierte Besucherinnen und Besucher, darunter Vizekanzler und Wirtschafts- sowie Klimaschutzminister Robert Habeck, Bundesminister für Digitales und Verkehr Volker Wissing, Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger, Bundesarbeitsminister Hubertus Heil, hat die Stadt Jena als Standort der Digitalwirtschaft auf Bundes- und Landesebene einen sehr guten und bleibenden Eindruck hinterlassen. Auch die Rückmeldungen der lokalen und regionalen Wirtschaft sowie den Vertretern der Presse waren durchweg positiv.

Das durch die Lenkungsgruppe „Paradies 21“ initiierte Jugendforum „Let’s talk about Jena“ wurde am 28.09.2023 erfolgreich durchgeführt. Zielstellung des Jugendforums war es, den Blick zu weiten und gegenseitiges Verständnis für einander zu schaffen. Der gegenseitige Austausch stand im Jugendforum im Vordergrund. Verwaltungsmitarbeitende sollten Verständnis für jugendliche Bedürfnisse und Anliegen entwickeln und diese wiederum einen besseren Einblick in die Arbeitsweise der Stadtverwaltung und der Eigenbetriebe der Stadt Jena erhalten. In regelmäßigen Treffen widmete sich die Lenkungsgruppe der Verstetigung der Arbeitsvorgänge und -prozesse sowie der Vorschau und der Planung für das kommende Jahr 2024.

In der Bearbeitung der Aufträge aus der Beschlussvorlage 22/1358-BV "Sicher in Jena" wurde eine umfangreiche Erhebung zum Thema "Angsträume" in der Stadt Jena entwickelt. Mit der Konzeption eines entsprechenden Fragebogens war eine Projektgruppe im Dezernat 2 beauftragt. Der Fragebogen wurde in einem ersten Schritt verwaltungsintern getestet und validiert und in einem weiteren Schritt an relevante Vereine, Initiativen und Ortssteiräte zur Stellungnahme und mit Bitte um Feedback verschickt. Die Ergebnisse und Rückmeldungen aus den Stellungnahmen wurden geprüft und in den Fragebogen integriert. Der Versand der Umfrage ist für Februar 2024 geplant. Nach der Auswertung der Befragungsergebnisse soll eine Berichterstattung im Stadtrat erfolgen.

Die seitens des Landes zunehmend zur Disposition stehende Reform der Leitstellenstruktur in Thüringen hat die Koordination von diversen Abstimmungen zwischen den im ostthüringer Raum beteiligten Gebietskörperschaften durch die zuständigen Dezernenten aus Jena und Gera erfordert. Ziel war es, eine gemeinsame Strategie zur Fortsetzung des weit voran geschrittenen Projektes für die Positionierung gegenüber dem Land und der restlichen Gebietskörperschaften in Thüringen für das Jahr 2024 zu besprechen.

Auch im dritten Terial drängten sich verstärkt Strukturfragen und arbeitsorganisatorische Themen in den einzelnen Fachdiensten, die es aus gesamtstrategischer Sicht für das Dezernat zu klären und zu bearbeiten galt. Hierbei standen vor allem Fragen des Arbeitsaufkommens, der Aufgabenbewältigung verbunden mit der Herausforderung des Fachkräftemangels im Vordergrund.

Smart City Projekt

Das Smart City Projekt Jena war im September Gastgeber der Regionalkonferenz "Digitale Zukunft gemeinsam gestalten - Lernen und Teilen in smarten Städten und Regionen". Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und dem Projektträger hat das Smart City Projekt Jena zu diesem besonderen Event eingeladen, um mit Vertreter:innen aus geförderten und nicht geförderten Kommunen in den Austausch zu kommen. Dabei ging es vor allem um den Wissenstransfer zwischen den Projekten sowie um die Herausforderungen auf dem Weg zu einer Smart City.

Im November fand ein weiteres großes Event in Jena statt: Der Digital-Gipfel der Bundesregierung. Die Organisation und Projektleitung des Digital-Gipfels und des „Marktes der digitalen Möglichkeiten“ übernahmen federführend der Clustermanager Digitale Wirtschaft und Wissenschaft der Wirtschaftsförderung und die Smart City Gesamtprojektleiterin. Unterstützt wurden sie durch das Smart City Projekt- und 5G-Projektteam mit einem Stand auf dem „Markt der digitalen Möglichkeiten“. Gemeinsam mit dem Jena Digital e. V. und der Jena Wirtschaftsförderung stellten sie die langfristigen gemeinsamen Projekte vor. So konnten sich Interessierte etwa über die Jena Digital Werkstadt informieren. Neben dem Messestand präsentierte das Smart City Projekt Jena gemeinsam mit dem Fraunhofer IESE in einem Impulsvortrag „WISSENsAllmende Jena: ein umfassender und nachhaltiger Ansatz für urbane Daten“ ihr Vorhaben im Bereich Digitale Infrastruktur und Datenpolitik.

Ein Zugewinn für die Bekanntheit der Jenaer Bestrebungen auf dem Gebiet der Digitalisierung gelang mit der Veröffentlichung eines Artikels der Gesamtprojektleitung und weiterer Autoren über die Entwicklung der Stadt hin zu einer Smart City. Der Artikel „Intelligente und nachhaltige Stadt - Status quo der aktuellen Bestrebungen und Projekte der Stadt Jena auf dem Weg zur Smart City“ erschien im November im renommierten Mohr Siebeck Verlag Tübingen und wurde zusätzlich auf der Projekt-Website smartcity.jena.de eingestellt.

5G-Verkehrsvernetzung

Der Abschluss des Projekts war laut Zuwendungsbescheid für den 31.12.2023 vorgesehen. Jedoch gab es im Laufe des letzten Projektjahres deutliche Anzeichen, dass durch die Projektpartner einzelne Projektziele aufgrund der Pandemie und deren Folgen nicht erreicht werden konnten. Die Projektpartner stellten daraufhin kostenneutrale Verlängerungsanträge über 6 bzw. 12 Monate, welche durch den Projektträger und das zuständige Bundesministerium für Digitales und Verkehr bewilligt worden waren. Auch die Stadt Jena als Konsortialführer hat einen Antrag auf budgetneutrale Verlängerung der Projektlaufzeit bis zum 30.06.2024 gestellt, um über den 31.12.2023 hinaus allerdings im eingeschränkten Umfang mit Unterstützungsleistungen für die anderen Projektpartner zur Verfügung stehen zu können. Auf dieser Grundlage konnten die Arbeiten in den Teilprojekten fortgeführt werden. Für den Kommunalservice bedeutete dies eine gesicherte Grundlage für die Beschaffung der notwendigen Detektionstechnik für ausgewählte Testknoten (Ampelkreuzungen) im Projektgebiet. Nach Eingang der Angebote zur Ausschreibung im August 2023 und der Zuschlagserteilung wurden Ende September 17 Verkehrskameras und sechs 5G-fähige Industrierouter geliefert. Für die Installation bedurfte es wetterfester Geräteboxen zur Unterbringung der Technik, die inzwischen beschafft und für die Aufnahme der Technik vorbereitet wurden.

Um das Projekt zu bestmöglichen Arbeitsergebnissen und Erkenntnissen zu führen, wurden die weiterhin beabsichtigten projektbezogenen Unterstützungsmaßnahmen der Stadt für die Nachnutzungsphase in einem Letter of Intent (LoI) abgebildet.

Im Berichtszeitraum wurden mehrere Meetings für die Projektpartner und alle Projektbeteiligten durch die Gesamtprojektleitung organisiert und koordiniert. Im September fand in Jena außerdem ein Gesamtprojektmeeting statt, zu welchem regelmäßig auch der Projektträger eingeladen wird. Als fachlicher Höhepunkt gestaltete sich der Vortrag unseres Projektpartners TU Dresden über das Herzstück des Teilprojektes „kooperative Lichtsignalanlage“ mit dem Titel „Signalsteuerung mittels Reinforcement Learning“.

Im Oktober wurde der intensiv vorbereitete Schritt zur Beendigung der Testphase des Datentransfers über den MQTT-Server vollzogen und der Regelbetrieb des SensiNact-Datenbrokers eingeführt. Damit einher ging die Trennung der Datenschnittstellen und die Fortführung der weitergehenden Kommunikation nach dem Send- und Empfangsschema (write/read). Dieser wichtige Schritt ist die Basis einer sicheren Serverarchitektur und ermöglicht durch die Vergabe individueller Nutzerrechte die Weiterentwicklung des Servers im Rahmen des Smart City Projektes.

Stabsstelle Sport

Jena hat über das Programm „ReStart - Sport bewegt Deutschland“ vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) eine von bundesweit 150 geförderten Sportboxen erhalten. Diese wurde im September am Standort des SBSZ Göschwitz gemeinsam mit der Schule, dem Verein und dem DOSB eingeweiht. Die Sportbox ist ein Verleihangebot von Sportequipment für den öffentlichen Raum. Ebenso im September wurde die institutionelle Förderung in Höhe von 40.000 € für den Sport- und Sozialclub durch den Finanzausschuss bewilligt. Mit zusätzlichen Mitteln des Landessportbundes und Eigenmittel saniert der Verein ein Teil seines Nebengebäudes.

Zum Ende des Jahres 2023 wurde die Zielvereinbarung mit dem Stadtsportbund Jena e.V. ausgewertet und für das neue Jahr 2024 angepasst. Dabei wurden die neuen Formate diskutiert und für bestimmte Veranstaltungen weitere Potentiale identifiziert.

Nach den Herbstferien konnte die Sporthalle in Göschwitz, welche über zwei Jahre als Flüchtlingsunterkunft genutzt wurde, wieder für den Schul- und Vereinssport freigegeben werden. Dies sorgte für die Winterperiode für eine enorme Erleichterung der angespannten Hallensituation.

Initiiert durch den Oberbürgermeister fand im September die Veranstaltung „Sport trifft Mittelstand“ statt, ein Format, bei dem sich Wirtschaft, Vereinslandschaft und Politik begegnen und ins Gespräch kommen können. Etwa 120 Personen folgten der Einladung.

Die Sportentwicklungsplanung hat den nächsten Meilenstein erreicht. Es wurden bis Dezember knapp 10.000 Bürgerinnen und Bürger zu ihrem Sportverhalten befragt. Außerdem gab es eine Vollbefragung aller Jenaer Sportvereine und Jenaer Schulen. Abgeschlossen wurde außerdem die Erfassung und Bewertung aller Sportstätten und Sportgelegenheiten.

Fachdienst Finanzen

Wie in allen Bereichen des Stadtverbundes waren auch für den Fachdienst Finanzen seit Ende Februar 2022 die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine die zentrale Herausforderung. Hinzu kamen Sonderaufgaben und Projekte wie z. B. die Vorbereitung zur Umsetzung der Grundsteuerreform, die Einführung eines Tax Compliance Management Systems, die Segmentberichterstattung oder die Einführung eines Risikomanagements. Der Zensus 2022 konnte erfolgreich abgeschlossen werden, die Ergebnisse werden voraussichtlich erst in 2024 vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die personelle Unterbesetzung war überwunden, aber inzwischen ist die Situation in allen Teams wieder dramatisch. Dies ist Folge des Weggangs von Kolleginnen und Kollegen in die Privatwirtschaft und andere Bereiche der Stadtverwaltung, aber auch von langfristigen Erkrankungen und ähnlichem. Weder die Fachkräftesituation noch die Geschwindigkeit der Verwaltungsprozesse werden hier eine schnelle Abhilfe zulassen.

Im November 2023 wurden kleinere Strukturveränderungen im Fachdienst Finanzen umgesetzt. Dabei wurden die mit haushalts-/ finanzbezogenen Controllingaufgaben befassten Stellen vom Team Controlling und Statistik ins Team Haushaltssteuerung übertragen sowie ein eigenständiges Team Beteiligungsmanagement geschaffen. Erreicht werden soll damit eine bessere Bündelung zusammengehöriger Steuerungsprozesse. Die übrigen Stellen im ehemaligen Team Controlling und Statistik werden künftig unter dem neuen Teamnamen Datenmanagement und Statistik geführt.

Fachdienst Feuerwehr

Die Einhaltung des Schutzzieles (in 90% aller Einsätze mit voller Funktionsstärke vor Ort) konnte auch im dritten Tertiäl 2023 nicht erreicht werden. Insbesondere das Erreichen der ersten Stufe (10 Einsatzkräfte innerhalb von acht Minuten) ist durch die noch zu geringe Besetzung der Wache Süd nicht zu gewährleisten. Die zweite Stufe (insgesamt 16 Funktionen nach 13 Minuten) wird regelmäßig erreicht.

Die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren ist nach wie vor sehr hoch. Trotzdem kam es insbesondere im Berichtszeitraum zu Einsätzen, bei denen die volle Einsatzstärke einiger Freiwilligen Feuerwehren nicht gewährleistet werden konnte. Darüber hinaus ist festzustellen, dass es zunehmend zu Paralleleinsätzen kommt, bei denen zusätzlich zur ständig verfügbaren Berufsfeuerwehr auf Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr zurückgegriffen werden muss. Infolge zunehmend schwierigerer Tagesbereitschaft in einigen Freiwilligen Feuerwehren müssen häufiger mehrere Einheiten alarmiert werden, um die volle Einsatzstärke zu erreichen. Insgesamt ist die Mitglieder-situation in den Freiwilligen Feuerwehren und in den Jugendfeuerwehren stabil.

Die Beschlussfassung durch den Stadtrat zum überarbeiteten Rettungsdienstbereichsplan erfolgte im Januar 2023. Die seit dem 3. Quartal 2023 umgesetzte Erhöhung der Rettungsdienstvorhaltung führte zu einer leichten Entspannung der Einsatzbelastung der Mitarbeitenden im Rettungsdienst. Eine signifikante Verbesserung der Hilfsfrist ist noch nicht zu erkennen. Ein gemeinsam mit dem SHK beauftragtes Gutachten zur Situation im Rettungsdienst stand am Ende des Tertials kurz vor dem Abschluss. Das von einem fremden Anbieter für Rettungsdienstleistungen initiierte Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer stellt die Rechtmäßigkeit der Vergabe an die bisherigen Leistungserbringer in Frage. Der Rückstand bei der Abrechnung der Rettungsdiensteinsätze konnte durch erhöhten Personaleinsatz von fünf auf vier Monate reduziert werden. Die Umstellung der mobilen Datenerfassung im Rettungsdienst auf die Fachanwendung TAKWA im Zusammenhang mit dem landesweiten Projekt zeigt auch in der Abrechnung der Einsätze erste Erfolge. Dieser Nachholeffekt hat zu einer erheblichen Mehreinnahme im Jahr 2023 geführt.

Durch die im Jahr 2023 ergriffenen Maßnahmen konnte die Mehrarbeitszeit der Mitarbeitenden erheblich reduziert werden. Im dritten Tertiäl konnten dabei erhebliche Fortschritte erzielt werden und im Einsatzdienst und in der Leitstelle konnte die Mehrarbeitszeit um mehr als die Hälfte verringert werden.

Die Neuschaffung und Besetzung von Stellen im Team Vorbeugende Gefahrenabwehr hat zu einer wesentlichen Verbesserung der Kennzahlen in diesem Bereich geführt. Die zahlreichen Großprojekte in der Stadt (Uni-Campus, Institute, Zeiss u.a.) stellen die Mitarbeitenden jedoch zusätzlich zu den planmäßigen Gefahrenverhütungsschauen vor große Herausforderungen. Dazu kommen viele kleinere Bauvorhaben, welche kurzfristig bearbeitet werden mussten. Die Umstellung auf ein neues Datenerfassungssystem im Bereich der Vorbeugenden Gefahrenabwehr ist nahezu abgeschlossen.

Der Ausbau des Sirensystems wird weiter geführt. Zum bundesweiten Warntag am 14.09.2023 wurden verschiedene Systeme der Bevölkerungswarnung auf ihre Funktionsfähigkeit getestet. Dazu gehörten auch Sprachdurchsagen sowie die Einbindung von Anzeigetafeln von Werbeunternehmen und des Nahverkehrs.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Der Trend hoher Fallzahlen im Bereich Kundgebungen und Veranstaltungen hat sich weiterhin verstetigt. Im Zeitraum vom 31.08.2023 bis 31.12.2023 sind weitere 115 Anzeigen zu Kundgebungen und 120 Anzeigen über öffentliche Veranstaltungen geprüft und beauftragt worden. In Summe ergeben sich für das Kalenderjahr 2023 somit 267 Kundgebungen und 343 Veranstaltungen. Hinzu kommen insgesamt mehrere gefahrenträchtige Fußballveranstaltungen, deren Vorbereitungs- und Abstimmungsaufwand im Vorgriff enorm ist. Dieser Teilbereich stellt somit fortwährend einen wesentlichen Aufgabenschwerpunkt dar. Vor dem Hintergrund interner Abwesenheiten und Vertretungsnotwendigkeiten kann bei diesen Fallzahlen nicht immer eine angemessene Bearbeitungszeit mit ausreichend Vorlauf und Planungssicherheit für die anzeigenden Personen sichergestellt werden.

Im Team Gewerbe haben sich die hohen Fallzahlen an Gewerbean-, -um- und -abmeldungen ebenfalls verstetigt. Insbesondere bei der An-, Ab- und Ummeldung arabischer Gaststättengewerbe zeichnet sich eine hohe Dichte ab. Im Jahresvergleich stellt eine angemessene Bearbeitungszeit eine Herausforderung dar.

Im Bereich operative Verkehrsüberwachung und Ordnungsbehörde bestehen nach wie vor personelle Engpässe aufgrund erhöhter Krankenstände und Mitarbeiterwechsel. Dies hat Auswirkungen auf entsprechende Kontrolldichten und die Sicherstellung des Außendienstes zu Nacht- oder Wochenendzeiten.

Fachdienst Bürgerdienste

Im Fachdienst Bürgerdienste wurde auch im Team Bürgerservice im dritten Tertiäl die gewohnte Terminvorlaufzeit erreicht. Im Team Fahrerlaubnisbehörde konnte diese Qualität nicht erreicht werden. Im Team Familienservice konsolidiert sich die Situation der Verringerung persönlicher Vorsprachen. Im Bereich Elterngeld sind auf Grund personeller Engpässe die Bearbeitungszeiten deutlich verlängert. Unpersönliche Vorgangsbearbeitung ist in allen Teams des Fachdienstes zum Standard etabliert. In der Fahrerlaubnisbehörde ist die Situation weiterhin durch Personalwechsel und verspätete Umtauschanträge besonders angespannt. Die hohe Zahl der Vorsprachen durch den Pflichtumtausch in Kombination mit mehreren unbesetzten Stellen, führt an die Grenzen der Belastbarkeit. Die Organisationsuntersuchung im Team Standesamt ist abgeschlossen. Die personelle und organisatorische Umsetzung ist durch Strukturänderungen schrittweise in Arbeit.

Fachdienst Zuwanderung und Aufenthalt

Zuzüge im dritten Tertiäl sind auf konstantem, leicht ansteigenden Niveau. Die Gesamtzahl der Ausländer in Jena ist deutlich höher als 2022. Die Organisation der Terminvorsprachen wurde ab April 2023 umgestellt, dadurch sank die Wartezeit auf einen Termin deutlich auf unter zwei Monate und Unterlagen konnten bei Vollständigkeit geprüft werden. Die Antragszahlen im Bereich Thüringer Verwandtenerlass sind noch immer auf sehr hohem Niveau.

VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR

Das Dezernat II - Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice erreichte zum dritten Tertiäl 2023 ein Ergebnis in Höhe von -29.021 T€. Aufgrund der in 2023 getätigten Anordnungen sowie noch ausstehenden Jahresabschlussarbeiten ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2023 in Höhe von ca. 35.648 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen ist gegenüber dem Haushaltsansatz 2023 (Plan 2023: -38.946 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von +3.298 T€ zu rechnen.

Stabsstelle Digitalisierung

Für das kommende Jahr 2024 ist im Smart City Projekt die Eröffnung des Probieladens, der Jena Digital Werkstatt und des Telemedizinraums im Smarten Quartier Jena-Lobeda geplant. Das Smart City Projekt wird sich wieder an zahlreichen Netzwerkveranstaltungen und Hackathons beteiligen. Die Organisation und Durchführung eines weiteren Hackathons der Reihe „Hack the paradise“ ist in Planung.

Stabsstelle Sport

Mit der Eröffnung der neuen Sportschwimmhalle in Lobeda-West steht mit der Sanierung des Freizeitbades GalaxSea nun ein weiteres Investitionsprojekt an. Dafür wurden zwei Varianten erarbeitet, über die im ersten Quartal 2024 entschieden werden muss. Die Variante 1 sieht einen Rückbau des Sportschwimbeckens vor. Hierzu werden die Nutzungszeiten durch Vereine, Schulen und die Öffentlichkeit in der neuen Sportschwimmhalle ausgewertet und hinsichtlich der benötigten Kapazitäten geprüft.

Einmal im Jahr werden bei der Jenaer Sportgala die herausragenden Leistungen im Sport geehrt. Die Vorbereitung der Veranstaltung wird durch den Sportbereich unterstützt und man befindet sich im engen Austausch mit dem Stadtportbund Jena e. V.

Darüber hinaus soll die Fertigstellung des neuen Funktionsgebäudes an der Leichtathletik-Anlage eingeweiht werden. Auch das Fußballstadion wird 2024 fertiggestellt und als Sport- sowie Eventlocation zur Verfügung stehen.

Im ersten Tertial erfolgt die Auswertung der Befragungsergebnisse zur Sportentwicklungsplanung. Diese werden gemeinsam mit den bilanzierten Sportstätten zu Themenschwerpunkten zusammengefasst, die dann im Rahmen eines kooperativen Planungsprozesses bearbeitet werden.

Fachdienst Finanzen

Im Controlling gilt es, den Ansatz des Segmentbezugs umzusetzen. Dadurch sollen steuerungsrelevante Finanzdaten, Ziele und Kennzahlen nicht anhand von Organisationseinheiten, sondern in einer ganzheitlichen Sicht auf alle kommunalen Aufgaben zur Verfügung gestellt werden. Die ersten Ergebnisrechnungen für die Segmente wurden erarbeitet. Weiterhin wird ein gemeinsames Risikomanagementsystem für den gesamten Stadtverbund konzipiert.

Eine wichtige Aufgabe des Teams Gemeindesteuern ist die Vorbereitung zur Umsetzung der Grundsteuerreform ab 2025. Hierfür waren umfangreiche Anpassungen in der Software und bei der Datenübermittlung durch die Finanzämter erforderlich, worüber in einer separaten Vorlage berichtet wurde (23/1929-BV). Inzwischen zeigt sich, dass die Datenqualität der vom Finanzamt übermittelten Daten eine umfangreiche Überprüfung und Nacharbeit erfordert, die schlimmstenfalls personellen Mehrbedarf auslösen werden. Des Weiteren müssen nach Bekanntmachung des Zweiten Gesetzes zur Änderung der Abgabenordnung vom 12. Juli 2022 alle nach dem 01.01.2019 erlassenen Bescheide zur Festsetzung von Zinsen zur Gewerbesteuer (teilweise manuell) korrigiert werden sowie die ab September 2021 ausgesetzten Zinsfestsetzungen zur Gewerbesteuer mit dem geänderten Zinssatz nachgeholt werden. Dies wird auch in 2024 Kapazitäten binden.

Parallel dazu gewinnen umsatzsteuerliche Fragen mehr und mehr an Bedeutung für das Verwaltungshandeln. Der § 2b Umsatzsteuergesetz wird seit 01.01.2023 angewendet. Damit sind viele Geschäftsvorfälle umsatzsteuerpflichtig und müssen entsprechend umgestaltet und behandelt werden. Dies stellt auch Anforderungen an das interne Kontrollsystem; ein sogenanntes Tax Compliance Management wurde im Laufe des Jahres 2023 aufgebaut. 2024 wird eine Software hierfür eingeführt.

Eine kontinuierlich wichtige Aufgabe ist das Vorantreiben der Digitalisierung in der Verwaltung, wofür wichtige Beiträge des Fachdienstes geleistet werden. So wird das Team Gemeindesteuern mit der Aufgabe „Hundesteuer“ eines der Pilotprojekte zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes zusammen mit dem Fachdienst Kommunale Ordnung realisieren. Durch die Teams Haushalt Dezernat 1-3 sowie Finanzbuchhaltung wird die Weiterentwicklung und flächendeckende Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows vorangetrieben. Das Team Finanzbuchhaltung ist maßgeblich an der Einführung elektronischer Zahlungsmöglichkeiten im Rahmen von eGovernment-Projekten und deren Schnittstellen in die Kassensoftware beteiligt.

Aufgrund der aktuellen Zins- und Geldmarktsituation werden wieder sinnvolle Geldanlagemöglichkeiten im Bereich von Monaten bis Jahren angeboten. Wenn jedoch aufgrund starker Liquiditätsschwankungen ein zeitweiliger Bedarf an Kassenkrediten auftritt, ist auch hier mit höheren Zinsen zu rechnen.

Fachdienst Feuerwehr

Durch die befristete Schaffung von Stellenanteilen für die Abrechnung des Rettungsdienstes kann davon ausgegangen werden, dass der Rückstand in der Abrechnung der Einsätze auch im Jahr 2024 erheblich reduziert wird.

Gemeinsam mit dem Saale-Holzland-Kreis wurde ein Gutachten zur Ermittlung des Bedarfs an Rettungsmitteln in der Region beauftragt. Die beauftragte Firma hat inzwischen ihre Arbeit aufgenommen. Mit Ergebnissen ist bis zum Jahresende zu rechnen. Ziel ist es, weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Hilfsfristen einzuleiten und dabei Synergieeffekte in der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis zu nutzen.

Der Neubau des Feuerwehrhauses und der Rettungswache in Zwätzen ist in die Bauphase eingetreten. Der Rohbau soll bis zum Jahresende fertig gestellt sein. Die Fertigstellung ist Ende 2024 geplant.

Ein großer Baustein im Aufgabenbereich der Leitstelle ist weiterhin die fachliche Mitarbeit zur Optimierung der Leitstellenstruktur. Dabei wird weiter an der Finalisierung des landesweiten Personalkonzeptes, der Vereinbarung über zentrale Dienstleistungen und an der Vereinheitlichung des Einsatzstichwortkatalogs gearbeitet.

Bis zum Jahresende 2024 soll der Brandschutzbedarfs- und Entwicklungsplan (BBEP) im Entwurf fertiggestellt sein. In diesen Plan sollen auch die Themen Digitalisierung und Katastrophenschutz berücksichtigt werden.

Fachdienst Bürgerdienste

Absoluten Vorrang hat die Planung und Umsetzung des Umzuges vom Fachdienst in den Neubau am Engelplatz bei minimaler Schließzeit und Sicherung des Terminangebotes. Die Terminvorlaufzeiten im Bürgerservice sollen sich ganzjährig auf dem Niveau von Tertiärl 2 halten, demnach maximal 2-3 Tage Vorlaufzeit. Deutlich verstärkt ist der Bedarf der Besuchenden im Bereich des Umtausches von Führerscheinen (hier wird durch den Pflichtumtausch ein wesentlicher Arbeitsaufwand beibehalten). Durch die bevorstehende Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes, ist mit sprunghaft steigenden Antragszahlen ab Mitte des Jahres 2024 zu rechnen.

Fachdienst Zuwanderung und Aufenthalt

Die Zuzüge aufgrund des Ukraine Krieges sind sinkend. Die Anzahl der Terminvorsprachen und Terminvorlaufzeiten werden sich aufgrund neuer Bearbeitungsweise weiter reduzieren. Es werden sich neue Möglichkeiten aufgrund der Änderung der Räumlichkeiten ergeben, um die Kundenfreundlichkeit weiter zu erhöhen. Die Anzahl der beantragten Niederlassungserlaubnisse vor allem im humanitären Bereich wird konstant auf hohem Niveau bleiben.

CHANCEN UND RISIKEN

Fachdienst Finanzen

Interne Chancen und Risiken ergeben sich vor allem im Bereich Personal und Personalentwicklung. Wie dargestellt, ist eine stabile Situation derzeit nicht in Sicht.

Für das finanzielle Schicksal der Stadt Jena insgesamt werden die Entwicklung des Ukrainekrieges und die sich ergebenden wirtschaftlichen Auswirkungen entscheidend sein. Der Zustrom an Geflüchteten stellt eine große Herausforderung, gerade in einer Stadt mit geringem Wohnungsleerstand wie Jena, dar. Parallel dazu können die besorgniserregenden Entwicklungen wie die Verringerung von Wachstumsprognosen, Inflation und Versorgungsengpässe vor allem mit Energie und Industriegütern eine noch nie dagewesene Krise der städtischen Finanzen auslösen.

Fachdienst Feuerwehr

Dauerhaft ist davon auszugehen, dass durch die weitere Entwicklung der Stadt Jena erhöhte Anforderungen an die Feuerwehren entstehen. Dazu gehören sowohl eine erhebliche Verdichtung des bebauten Stadtgebietes als auch das Entstehen neuer Betriebe bzw. Betriebsteile sowie Institute und Forschungseinrichtungen. Diese bringen nicht nur ein höheres Risiko für das Entstehen von Schadensereignissen mit sich. Diese Einrichtungen werden in der Regel mit Brandmeldeanlagen ausgestattet, wodurch das Risiko von Paralleleinsätzen weiter steigen wird.

Im Bereich Ausbildung steht der Fachdienst Feuerwehr vor großen Herausforderungen. Beginnend im April 2024 werden in diesem Jahr zwei Grundlehrgänge für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst durchgeführt. Damit entsteht ein ununterbrochener Lehrgangsbetrieb bis September 2025 neben den notwendigen Aus- und Fortbildungen für die eigenen Mitarbeitenden sowie für die Freiwilligen Feuerwehren. Dies hat einen erhöhten Personalbedarf im Team Ausbildung zur Folge, welcher in einer Organisationsuntersuchung festgestellt wurde. Eine weitere Herausforderung besteht in der Tatsache, dass das bisher von der TEAG zur Verfügung gestellte Ausbildungsgelände abgekündigt wurde. Die Möglichkeiten der praktischen Ausbildung der Berufsanfänger und Mitarbeitenden sowie Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren wird dadurch erheblich eingeschränkt. Kurzfristig muss ein Ausweichobjekt gefunden werden.

Die Kosten für die Beschaffung von Fahrzeugen und Einsatztechnik sind in den letzten Jahre erheblich gestiegen. Dadurch hält die mittelfristige Finanzplanung den entstehenden Kosten nicht stand. Geplante Neubeschaffungen müssen auf den Prüfstand gestellt werden, möglicherweise verschoben, nötigenfalls auch unter Verzicht auf Fördermittel.

Im Bereich Rettungsdienst werden die Ergebnisse der Bedarfsuntersuchung erwartet. Aus den bisherigen Erkenntnissen geht hervor, dass ein weiterer Aufwuchs in der Vorhaltung notwendig wird. Dadurch werden möglicherweise die vorhandenen Gebäude und Einrichtungen nicht mehr ausreichen, um dem Bedarf gerecht zu werden. In Zusammenarbeit mit dem SHK können erhebliche Synergieeffekte erzielt werden.

Zur Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren konnte durch Beschluss des Stadtrates erreicht werden, dass für das Jahr 2024 jedem aktiven Mitglied der Einsatzabteilungen eine CityCard zur Verfügung gestellt wird. Dies setzt Anreize für die Mitgliedergewinnung in den Freiwilligen Feuerwehren und ist zugleich eine Anerkennung der ehrenamtlichen Leistungen.

Das Projekt der Leitstellenstrukturreform in Thüringen wird aktuell überarbeitet. Es ist zu erwarten, dass sich das Gesamtprojekt für den Freistaat verzögert.

Fachdienst Kommunale Ordnung

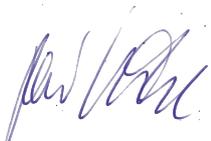
Chancen bestehen weiterhin in den Prozessen um die Organisationsbetrachtung, welche voraussichtlich zum Ende des ersten Terials 2024 beendet wird, sowie der weiteren Forcierung der Verwaltungsdigitalisierung. Risiken bestehen darin, den Dienstbetrieb in Anbetracht mannigfaltiger Mitarbeiterwechsel aufrechtzuerhalten. Hier sind wesentlich schnellere Prozesse zur Wiederbesetzung von Stellen nach einem Wechsel notwendig.

Fachdienst Bürgerdienste

Das Jahr 2024 wird ein Superwahljahr (Kommunal-, Europa- und Landtagswahl). Hier werden die Belastungen durch die Vor- und Nachbereitungen deutlich steigen.

Fachdienst Zuwanderung und Aufenthalt

Durch das Fachkräfteeinwanderungsgesetz ist eine stetig erhöhte Migration im Bereich der Fachkräfte zu erwarten. Die Fallzahlen bleiben auf einem hohen Niveau. Die aktuelle Anzahl der Mitarbeitenden gilt es langfristig zu halten, wofür es wichtig ist, Verstetigung der Stellen über Haushaltsjahr 2024 hinaus zu erreichen.



Benjamin Koppe
Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

Stand Ergebnisplan zum 31.12.2023

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2022	HH-Ansatz 2023	AO 2023	VAO 2023	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben					
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.653	3.268	1.733	2.013	-1.256
03 Erträge der sozialen Sicherung					
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.952	4.831	5.452	5.434	603
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	609	487	513	509	22
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.821	8.627	9.973	9.892	1.265
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	4.581	3.845	3.892	3.746	-99
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	-4	4	24	22	18
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.966	5.611	0	5.611	0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage					
Summe Erträge	25.578	26.674	21.587	27.227	553
01 Personalaufwendungen SN	23.629	28.451	27.365	26.822	-1.629
02 Personalaufwendungen - ohne SN	-576	74	140	67	-7
03 Versorgungsaufwendungen					
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.541	12.999	11.975	11.931	-1.068
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	1.055	1.180	0	1.180	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	4.596	5.806	3.820	5.984	178
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung	13	20	7	7	-13
09 sonstige laufende Aufwendungen	8.635	9.465	6.955	9.145	-320
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	8	0	0	-7
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.606	7.616	123	7.739	123
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage					
Summe Aufwendungen	55.498	65.619	50.384	62.875	-2.745
Gesamtsaldo	-29.921	-38.946	-28.797	-35.648	3.298

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2022

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2023

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Stichtag 31.12.2023

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-2.522
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierung	883
Verschiebungen zwischen Organisationseinheiten aufgrund von Umordnungen, Strukturänderungen o.ä.	
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	-79
Abw. zum HH-Ansatz	-1.629



Stand Ergebnisplan zum 31.12.2023 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Werte in T€				
			Ergebnis 2022	HH-Ansatz 2023	Gesamt-Soll 2023	VAO 2023	Abweichung zum Gesamtsoll
T2002010	Digitalisierung Frau Prell	ER.02: Minderertrag 1.730 T€ aus Zuweisungen vom Bund aufgrund Verzögerungen im Projektablauf AW.01: Minderaufwand 568 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 1.762 T€ aus Projektkosten aufgrund Verzögerungen im Projektablauf AW.07: Mehraufwand 134 T€ aus Projektkosten aufgrund von Verschiebungen innerhalb des Projekts AW.09: Minderaufwand 1.249 T€ aus Projektkosten aufgrund Verzögerungen im Projektablauf	-416	-1.103	-2.281	-841	1.439
T2004475	Förderung des Sports Frau V. Baum, Herr Weißbrodt	ER.02: Mehrertrag 129 T€ aus Zuschüssen vom Land (hier Energiehilfen für kommunale Träger von Sportstätten) ER.05: Minderertrag 160 T€ aus sportinhaltlicher Abrechnung KIJ aufgrund geringerer Erlösauskehr ER.09: Mehrertrag 10 T€ aus Rückforderung Zuschüsse von Vereinen AW.01: Mehraufwand 67 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 48 T€ aus Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2023 AW.07: Mehraufwand 13 T€ aus Zuschüssen an Vereine AW.09: Minderaufwand 42 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2023 sowie Mehraufwand 88 T€ aus Betriebskostenabrechnung 2022 von KIJ AW.09: Minderaufwand 208 T€ aus nichtverbrauchten Ermächtigungsübertragungen von 2022 (- 137 T€) sowie Gutachten (- 70 T€) AW.09: Mehraufwand 174 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen	-5.898	-7.514	-7.671	-7.756	-84

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2022	HH-Ansatz 2023	Gesamt-Soll 2023	VAO 2023	Abweichung zum Gesamt-soll
T2032510	FD Kommunale Ordnung Herr Wick	ER.04: Mehrertrag 78 T€ aus Rücknahme pandemiebedingter Senkung der Sondernutzungsgebühren (+ 54 T€) sowie aus gestiegenen Fallzahlen und zusätzlichen Gebühren für Abschleppen/ Verschrotten (+ 24 T€) ER.06: Mehrertrag 16 T€ aus Erstattung verauslagter Bestattungskosten ER.09: Minderertrag 614 T€ aus Bußgeldern fließende Verkehr (- 592 T€) sowie aus sonstigen Bußgeldern (- 22 T€) aufgrund sinkender Fallzahlen, Mehrertrag 138 T€ aus Bußgeldern des ruhenden Verkehr aufgrund Erhöhung der Tatbestände (+ 113 T€) sowie aus Ersatzleistungen aus Versicherung (+ 25 T€) AW.01: Minderaufwand 57 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 39 T€ aus Kostenerstattung an KSJ für Abschleppeleistungen (+ 16 T€) sowie für Beerdigungskosten (+ 23 T€) AW.09: Minderaufwand 159 T€ aus nichtverbrauchten Ermächtigungsübertragungen von 2022'	-2.654	-3.294	-3.621	-3.721	-100

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2022	HH-Ansatz 2023	Gesamt-Soll 2023	VAO 2023	Abweichung zum Gesamtsoll
T2052540	FD Feuerwehr Herr Schörnig	ER.02: Mehrertrag 24 T€ aus Zuweisungen vom Bund für die Unterhaltung der bundeseigenen Fahrzeuge ER.04: Mehrertrag aus Gebühren für B1-Grundlehrgang (+ 17 T€) sowie für Benutzungsgebühren laut Satzung (+ 24 T€) ER.05: Mehrertrag 162 T€ für Entgelte Rettungsdienst (+ 133 T€) sowie für Entgelte laut Satzung C17 (+ 29 T€) ER.06: Mehrertrag 616 T€ aus Kostenerstattung für Abrechnung Rettungsdienst ggü. Kostenträgern (+ 589 T€) sowie für Betreuung Leitstelle ggü. umliegender Landkreise (+ 27 T€) ER.09: Mehrertrag 42 T€ aus Ersatzleistungen aus Versicherungen AW.01: Mehraufwand 793 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.02: Minderaufwand 31 T€ aus Rückstellungen (hier Langzeitkonten) AW.02: Mehraufwand 41 T€ aus Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten AW.04: Minderaufwand 199 T€ für Einsatzkosten in Katastrophenfällen AW.04: Mehraufwand 139 T€ aus Unterhaltungskosten für Kfz (- 62 T€) sowie Ausstattungs- und Verbrauchsmaterial (- 77 T€) AW.04: Minderaufwand 1.453 T€ aus Bestückungskosten für Fahrzeuge (zeitliche Verzögerung der Anschaffung) AW.07: Minderaufwand 11 T€ aus Zuschüssen AW.09: Minderaufwand 98 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2023 (- 51 T€) sowie aus Betriebskostenabrechnung 2022 von KIJ (- 47 T€) AW.09: Minderaufwand 312 T€ aus nichtverbrauchten Ermächtigungsübertragungen von 2022 (- 171 T€) sowie Dienst- und Schutzkleidung (- 141 T€) und sonstigen Aufwendungen für Bedienstete (- 20 T€)	-13.971	-17.182	-17.978	-15.079	2.899

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2022	HH-Ansatz 2023	Gesamt-Soll 2023	VAO 2023	Abweichung zum Gesamtsoll
T2062610	FD Bürgerdienste Herr Schroth	ER.05: Mehrertrag 10 T€ aus Entgelten für Feinstaubplaketten ER.09: Minderertrag 13 T€ aus Verwarnungsgeldern im Meldewesen AW.01: Minderaufwand 303 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.07: Mehraufwand 16 T€ aus Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2023 AW.09: Mehraufwand 17 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2023 (+ 4 T€) sowie aus Betriebskostenabrechnung 2022 von KIJ (+ 13 T€) AW.09: Minderaufwand 48 T€ aus Vordrucken (- 41 T€) sowie Aufwendungen für die Bundesdruckerei (- 7 T€) AW.09: Minderaufwand 23 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen	-3.926	-5.013	-4.978	-4.585	393
T2062611	FD BD - KIHGS / Erziehungsgeld Herr Schroth	ER.04: Mehrertrag 67 T€ aus Hortgebühren ER.09: Mehrertrag 11 T€ aus Einzelwertberichtigung AW.01: Minderaufwand 392 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.08: Minderaufwand 13 T€ für Förderung nach § 22 SGB VIII in Kindertageseinrichtungen und Horten AW.09: Minderaufwand 13 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2023	-869	-1.273	-1.273	-864	409
T2072620	FD Zuwanderung und Aufenthalt Herr Schroth	ER.04: Mehrerträge 31 T€ aus Verwaltungsgebühren Ausländerbehörde AW.01: Minderaufwand 480 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Minderaufwendungen 57 T€ aus Aufwendungen für Bundesdruckerei	-1.491	-2.509	-2.595	-2.153	442

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2022	HH-Ansatz 2023	Gesamt-Soll 2023	VAO 2023	Abweichung zum Gesamtsoll
T2082160	FD Finanzen Herr Berger	ER.04: Mehrertrag 38 T€ aufgrund regelmäßiger Vollstreckung ER.05: Mehrertrag 11 T€ aus Kostenerstattung für Gerichtskosten ER.06: Mehrertrag 15 T€ aufgrund erhöhter Anzahl an Vollstreckungsvorgängen von jenarbeit (+ 8 T€) sowie 3. Abschlagszahlung Zensus (+ 7 T€) ER.09: Mehrertrag 18 T€ aus Betriebskostenabrechnung 2022 von KIJ ER.09: Mehrertrag 146 T€ aus Mahngebühren, Zwangsgeldern, Säumniszuschläge und Pfändungsgebühren aufgrund regelmäßigem Mahnwesen und regelmäßiger Vollstreckung ER.10: Mehrertrag 11 T€ aus Verzugszinsen AW.01: Minderaufwand 51 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.02: Minderaufwand 46 T€ aus Rückstellungen (hier: Langzeitkonten) AW.09: Mehraufwand 10 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2023 und Minderaufwand 49 T€ aus Betriebskostenabrechnung 2022 von KIJ (- 29 T€) sowie Einzelwertberichtigungen (+ 20 T€) AW.09: Minderaufwand 264 T€ aus nichtverbrauchten Ermächtigungsübertragungen von 2022 (- 201 T€), aus Gutachten/ Gerichtskosten (- 46 T€) sowie aus Bankgebühren/ Nebenkosten des Zahlungsverkehrs (- 17 T€)	-696	-1.057	-1.348	-649	699
Summe Dezernat 2			-29.921	-38.946	-41.745	-35.648	6.097
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-2.799
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							3.298

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2022

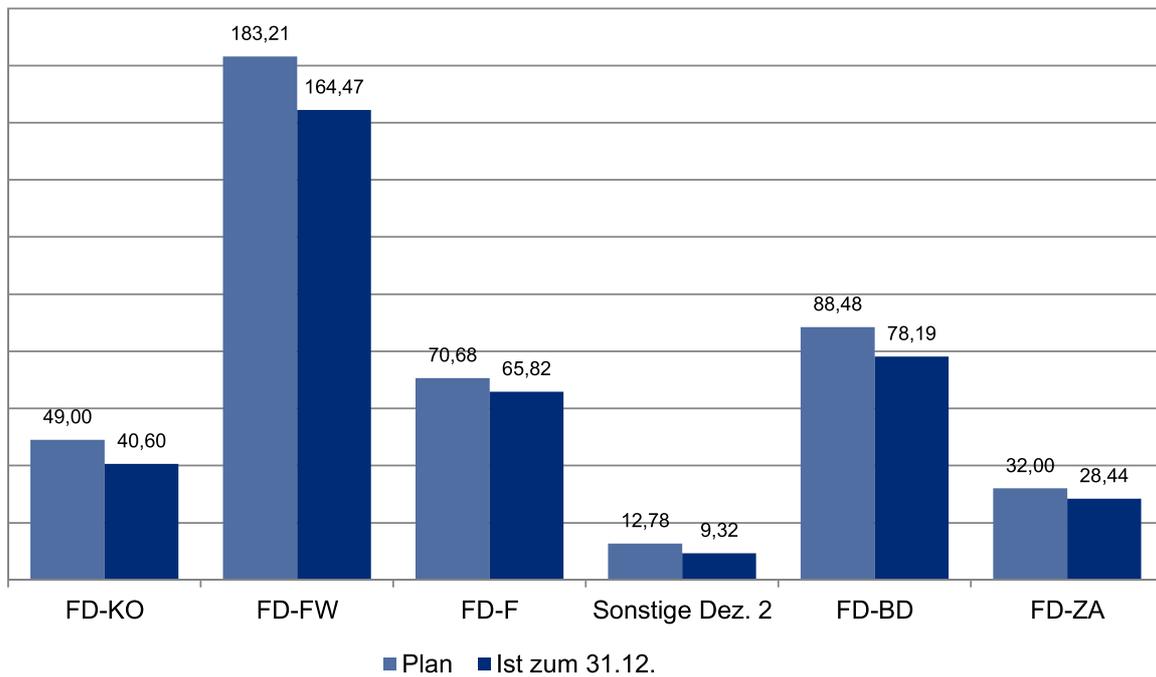
Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2023

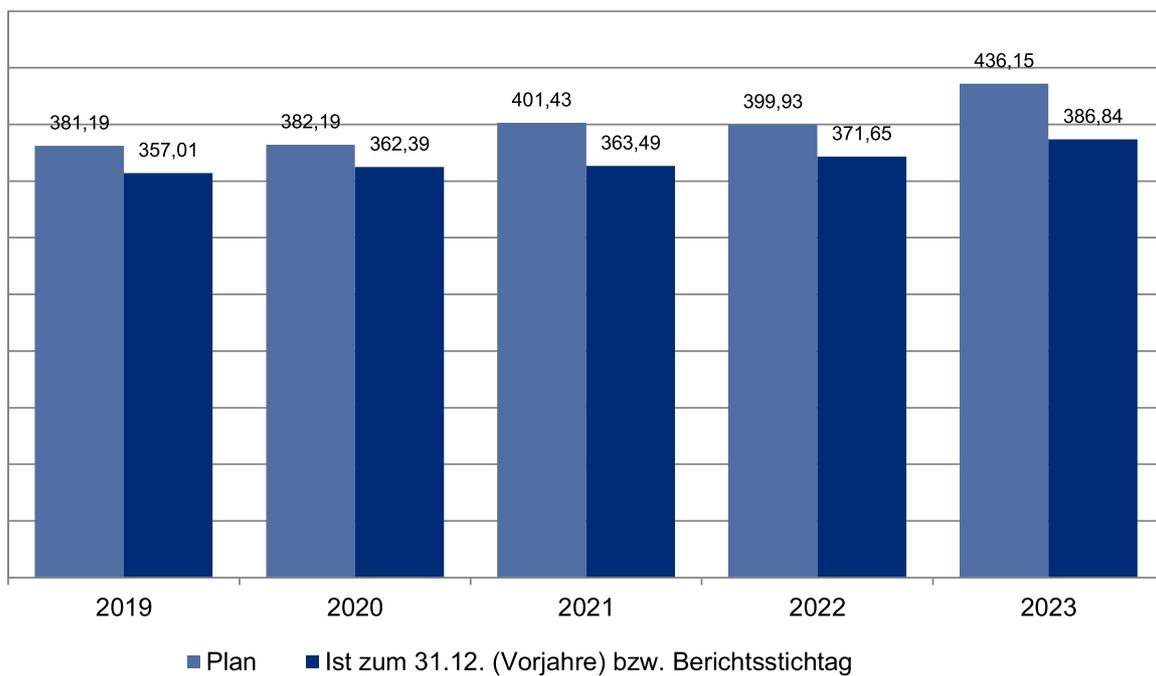
Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.



Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Kennzahlen zum 31.12.2023 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2023	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T2004475	Förderung des Sports					
4211	Allgemeine Sportförderung und Verwaltung der Angelegenheiten des Sports (P)					
		1) Mindestens 22% der Jenaer Bevölkerung treiben regelmäßig organisierten Sport.. 2) Die jährliche Projekt- und Pauschalförderung des Jenaer Sports beträgt mind. 60 T.				
	42110010	Organisationsgrad (aktiv) Sport in %	22	22	23,8	1,80 ✓
	42110020	Projekt - und Pauschalförderung des Jenaer Sports in € pro aktivem Mitglied in Jenaer Sportvereinen	4	4	3,3	-0,70 ✓
	42110030	Anzahl organisierter/geförderter Sportveranstaltungen/-events überregionaler Größe	1	1	1	0,00 ✓
	42110040	Anzahl organisierter/geförderter Sportveranstaltungen/-events mittlerer Größe	6	6	3	-3,00 ●
T2032510	FD Kommunale Ordnung					
1221	Sicherheit und Ordnung (P)					
		1) Mindestens 95 % der Sondernutzungsanträge werden innerhalb von 10 Arbeitstagen beschieden. 2) Im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit mit der Polizei werden im Kalenderjahr mindestens 48 gemeinsame Streifengänge durchgeführt. 3) Zur Auslastung der Einsatzfahrzeuge des ZEVD werden je Fahrzeug und Jahr durchschnittlich mindestens 14.400 km zurückgelegt.				
	12210020	Anteil der innerhalb von 10 AT beschiedenen Sondernutzungsanträge in %	95	95	100	5,00 ✓
	12210030	Anzahl der gemeinsamen Streifengänge mit der Polizei	48	48	69	43,75 % ✓
	12210040	Durchschnittlich gefahrene km je Dienst-Kfz ZEVD	14.400	14.400	14.518	0,82 % ✓
1222	Gewerbe (P)					
		1) Jede Gaststätte wird im Kalenderjahr mindestens 1x kontrolliert. 2) Jede Spielhalle wird im Kalenderjahr mindestens 2x kontrolliert.				
	12220040	Anteil der im Kalenderjahr mind. 2x kontrollierten Spielhallen in %	100	100	100	0,00 ✓
	12220050	Anteil der im Kalenderjahr kontrollierten neuen Gaststätten in %	100	100	100	0,00 ✓
1234	Verkehrsüberwachung (P)					
		1) Verkehrsstörungen durch ordnungswidrig parkende Fahrzeuge werden innerhalb von durchschnittlich 45 Minuten ab der Entscheidung, dass abgeschleppt werden muss, beseitigt. 2) Maximal 1 % der Verwarnungen aus dem Bereich ruhender und fließender Verkehr werden aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellt.				
	12340012	Durchschnittliche Abschleppdauer in min	45	45	45	0,00 ✓
	12340024	Anteil der aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellten Verwarnungen in %	1	1	0,14	-0,86 ✓
	12340110	Anzahl geahndete Verstöße fließender Verkehr	75.000	75.000	60.525	-19,30 % ●
	12340120	Anzahl Verwarnungen/Bußgelder ruhender Verkehr	35.000	28.000	28.065	0,23 % ✓
T2052540	FD Feuerwehr					
1261	Brandschutz (P)					
		1) In mindestens 90 % der Alarmierungen wird der Einsatzort in der erforderlichen Sollstärke (Funktionen) und in der vorgegebenen Hilfsfrist für bebaute Ortslagen erreicht. 2) Die im Kalenderjahr anstehenden wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen werden zu 100% durchgeführt. 3) Durch eine der doppelten Soll-Besetzung der Fahrzeuge entsprechenden Mitgliederzahl wird die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Jena gewährleistet.				
	12610011	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist (1. Stufe) in %	90	90	81,9	-8,10 ✗
	12610012	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist (2. Stufe) in %	90	90	91,2	1,20 ✓
	12610020	Anteil der im Kalenderjahr durchgeführten wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen in %	100	100	100	0,00 ✓
	12610110	Anzahl der Mitglieder freiwilliger Feuerwehren	314	314	335	6,69 % ✓
	12610120	Anzahl der Mitglieder Jugendfeuerwehren	131	131	135	3,05 % ✓

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2023	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
1271	Rettungsdienst (P)					
		1) In mindestens 97 % der Einsätze wird der Einsatzort innerhalb der vorgegebenen Hilfsfrist erreicht.				
	12710010	Erreichungsgrad der Hilfsfrist in %	97	97	76,5	-20,50 ✘
1272	Leitstelle (P)					
		(keine Ziele)				
	12720100	Anzahl der vermittelten Einsätze gesamt	70.800	70.800	87.246	23,23 % ✘
	12720113	Anzahl der vermittelten Einsätze - davon Feuerwehreinsätze SLF	1.100	1.100	1.421	29,18 % ✘
	12720124	Anzahl der vermittelten Einsätze - davon Rettungsdienstseinsätze SLF	25.000	25.000	27.485	9,94 % ✔
1281	Zivil- und Katastrophenschutz (P)					
		1) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Planübung durchgeführt.				
		2) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Alarmierungsübung durchgeführt.				
		3) Im Zeitraum von 2 Kalenderjahren wird mindestens eine Stabsrahmenübung durchgeführt.				
		4) Im Zeitraum von 5 Kalenderjahren wird mindestens eine Vollübung durchgeführt.				
	12810010	Anzahl der Planübungen	1		1	1,00 ✔
	12810020	Anzahl der Alarmierungsübungen	1		1	1,00 ✔
T2062610	FD Bürgerdienste					
1223	Personenstandswesen, Staatsangehörigkeit und Einbürgerung (P)					
		1) Die Fehlerquote bei Beurkundungstätigkeit und Urkundenausstellung beträgt nicht mehr als 2 %.				
		2) Die Anzahl der Bürgervorsprachen pro Fall beträgt im Durchschnitt nicht mehr als 2,5.				
		3) Es wird eine hohe Kundenzufriedenheit erreicht (Schulnote 2,0 oder besser).				
		4) Die durchschnittliche Wartezeit beträgt maximal 30 min.				
	12230060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	56	56	365	309,00 ✘
1225	Einwohnerwesen (P)					
		1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen.				
		2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min.				
		3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min.				
		4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
	12250010	Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	1,09	1,09	1,22	0,13 🟡
	12250020	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11	11	2,8	-8,20 ✔
	12250030	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	11	11	9,83	-1,17 ✔
	12250041	Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,3	1,3	1,18	-0,12 ✔
	12250042	Anzahl der Umfrageteilnehmer	1.000	1.000	621	-37,90 % ✘
	12250060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7	7	0	-7,00 ✔
1232	Fahrerlaubnisse (P)					
		1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Fehlerquote bei der Übermittlung an das Kraftfahrtbundesamt zu minimieren.				
		2) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		3) Die durchschnittliche Wartezeit beträgt maximal 3 min.				
		4) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt maximal 17 min.				
	12320010	Fehlerquote in %	0,5	0,5	0,17	-0,33 ✔
	12320020	Widerspruchsquote - ungerechtfertigte Widersprüche in %	90	90	83	-7,00 ✘
	12320030	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten	3	3	0,5	-2,50 ✔
	12320040	durchschnittliche Bearbeitungszeit in min.	17	17	14	-3,00 ✔
	12320050	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7	7	21	14,00 ✘
1233	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen (P)					
		1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen.				
		2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min.				
		3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min.				

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr					
			Plan 2023	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan		
		4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.						
		12330010	Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	0,2	0,2	0,11	-0,09	✓
		12330020	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten	11	11	3,08	-7,92	✓
		12330030	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	17	17	17,66	0,66	✓
		12330041	Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,3	1,3	1,18	-0,12	✓
		12330042	Anzahl der Umfrageteilnehmer	1.000	1.000	621	-379,00	✗
		12330060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7	7	0	-7,00	✓

T2062611	FD BD - KIHGS / Erziehungsgeld						
3472	Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (P)						
	1) In mindestens 60 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.						
	2) Bei Rückforderungen wird in mindestens 30 % der Fälle ein Bußgeld verhängt.						
	34720010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	60	60	90,48	30,48	✓
	34720020	Bußgeldquote bei Rückforderungen in %	30	30	20,75	-9,25	●

3512	Sonstige soziale Angelegenheiten - Bundeselterngeldgesetz (P)						
	1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.						
	2) Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer im Jahr beträgt maximal 25 Arbeitstage.						
	3) Die durchschnittliche Erledigungsquote beträgt im Jahr mindestens 90 %.						
	35120010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	80	0,00	✓
	35120020	durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Arbeitstagen	25	25	38,74	13,74	✗
	35120030	Erledigungsquote in % (ab 7/2015 nur für Bundeselterngeld aufgrund Nichtigkeitserklärung des Betreuungsgeldgesetzes)	90	90	91,16	1,16	✓

3611	Förderung nach § 22 SGB VIII in Kindertageseinrichtungen, in Tagespflege und Horten (P)						
	1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.						
	36110010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	100	20,00	✓

3653	Erhebung Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und bei Inanspruchnahme der Tagespflege - Verrechnungsprodukt (P)						
	1) In mindestens 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.						
	36530010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	50	-40,00	✗

3654	Erhebung Elternbeiträge für Horte in Schulen - Verrechnungsprodukt (P)						
	1) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.						
	36540010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	20	-70,00	✗

T2072620	FD Zuwanderung und Aufenthalt						
1224	Aufenthaltsrecht von Ausländern (P)						
	1) Pro elektronischem Aufenthaltstitel (eAT) beträgt die Anzahl der Bürgervorsprachen im Durchschnitt nicht mehr als 3.						
	2) Im Rahmen einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung bleibt die Zahl der fehlerhaft bestellten elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) sowie Reiseausweise unter 2 %.						
	12240010	Vorsprachenquote für elektronische Aufenthaltstitel (Anzahl Vorsprachen je eAT)	1,24	1,24		-1,24	✓
	12240020	Fehlerquote beim elektronischen Aufenthaltstitel sowie Reiseausweis in %	0,57	0,57		-0,57	✓
	12240030	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11	11		-11,00	✓
	12240040	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	56	56		-56,00	✓
	12240110	Anzahl aktuell aufhältiger Ausländer	10.500	10.500		-100,00 %	●

T2082160	FD Finanzen
1161	Finanzverwaltung (P)
	1) Anträge auf institutionelle Förderung und Projektförderung werden zu 90 % innerhalb von 2 Wochen ab Zugang

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2023	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
		<p>verwaltungsmäßig geprüft.</p> <p>2) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % innerhalb von 2 Monaten ab dem Zeitpunkt der abgeschlossenen verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft.</p> <p>3) Anträge auf Projektförderung werden zu 80 % innerhalb von 2 Wochen ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft.</p> <p>4) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % bis zum 31.12. des Antragsjahres entschieden.</p> <p>5) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren beträgt 95 %.</p> <p>6) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren beträgt 70 %.</p> <p>7) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren beträgt 40 %.</p> <p>8) Es werden jährlich 4 institutionelle Förderungen vertiefend geprüft.</p> <p>9) Die Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen ist kleiner 15 %.</p> <p>10) Die Erfolgsquote der Widersprüche ist kleiner 5 %.</p> <p>11) Zinsrelevante Messbescheide des Finanzamtes werden innerhalb von 8 Wochen bearbeitet.</p> <p>12) Für 90 % der Widersprüche im Team Gemeindesteuern erfolgt die Entscheidung über Abhilfe bzw. Nichtabhilfe innerhalb von 8 Wochen.</p> <p>13) 90 % der Anträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern werden innerhalb von 4 Wochen geprüft und bearbeitet (mindestens Kontaktaufnahme mit Antragstellern und / oder Verfahrensbeteiligten).</p>				
		11610011 Anteil der innerhalb von 2 Wochen verwaltungsmäßig geprüften Anträge (Institutionelle Förderung) in %	90	90		-90,00 ✖
		11610012 Anteil der innerhalb von 2 Wochen verwaltungsmäßig geprüften Anträge (Projektförderung) in %	90	90		-90,00 ✖
		11610013 Anteil der innerhalb von 2 Wochen verwaltungsmäßig geprüften Anträge in %	90	90		-90,00 ✖
		11610020 Anteil der innerhalb von 2 Monaten betriebswirtschaftlich geprüften Anträge (Institutionelle Förderung) in %	85	68		-68,00 ✖
		11610030 Anteil der innerhalb von 2 Wochen betriebswirtschaftlich geprüften Anträge (Projektförderung) in %.	80	80		-80,00 ✖
		11610040 Anteil der bis zum 31.12. des Antragsjahres entschiedenen Anträge (Institutionelle Förderung) in %.	85	8,5		-8,50 ✖
		11610051 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren in %	95	95	84,61	-10,39 ✖
		11610063 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren in %	70	70	78,57	8,57 ✔
		11610070 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren in %	40	40	71,33	31,33 ✔
		11610080 Anzahl vertiefend geprüfter institutioneller Förderungen	4	4	4	✔
		11610090 Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen in %	15	15	0	-15,00 ✔
		11610100 Erfolgsquote der Widersprüche in %	5	5	0	-5,00 ✔
		61110020 Anteil der fristgerecht bearbeiteten zinsrelevanten Messbescheide in %	100	100	90	-10,00 ●
		61110030 Anteil der fristgerecht bearbeiteten Widersprüche in %	90	90	90	0,00 ✔
		61110040 Anteil der fristgerecht bearbeiteten AdV-Anträge in %	90	90	100	10,00 ✔

1162 Buchhaltung und Vollstreckung (P)

- Die Schwankung bei den reinen Ist-Buchungsposten beträgt im Vergleich zum Vorjahr höchstens 3 % nach unten.
- Die Quote der auf laufenden Geschäftskonten zur freien Verfügung gehaltenen Geldbestände beträgt im Verhältnis zum Gesamtkassenbestand höchstens 15 %.
- Die Schwankung bei der Anzahl von Zahlungen durch Vollstreckung beträgt im Vergleich zum Vorjahr höchstens 10 % nach unten.

11620010	Realisierungsquote Ist-Buchungsposten in %	97	97	102,1	5,10 ✔
11620020	Geldanlagequote in %	85	85	92,33	7,33 ✔
11620030	Realisierungsquote Zahlungen durch Vollstreckung in %	90	90	118	28,00 ✔

1171 Steuerung und Controlling (P)

- Die Quartalsberichte zum Stand des Haushaltsvollzugs und der Kennzahlen werden in 100 % der Fälle bis spätestens zum Ende des Folgequartals veröffentlicht.

11710010	Anzahl der fristgerecht vorgelegten Reportings	3	3	2	-1,00 ✔
----------	--	---	---	---	---------

1211 Durchführung von Auftragsstatistiken (P)

- Wiederkehrende Auftragsstatistiken werden in 100 % der Fälle bis zum vorgegebenen Stichtag bearbeitet.
- In mindestens 95 % der Fälle werden schriftliche Auskünfte innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet.

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2023	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
12110011	Anteil der termingerecht bearbeiteten, wiederkehrenden Auftragsstatistiken in %	100	100	100	0,00 ✓
12110020	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anfragen in %	95	95	100	5,00 ✓